

# Trotz Macken..

## liebe ich dich!

Von Angel\_of\_Thursday

### Kapitel 3: Nach dem Interview

Ha, das Kapi kam dann doch schneller, als erwartet...^^,  
Betrachtet es als Neujahrsspezial!!xD

Freut uns übrigens riesig, dass euch die FF so gefällt!!<333 Und wir hoffen natürlich, dass das auch so bleibt..!+g+  
..Allerdings..das nächste Kapi wird wohl diesmal wirklich etwas auf sich warten lassen...  
Na ja, nun erstmal viel Spaß mit diesem Kapi!!!

---

Endlich war das Interview vorbei. Kyo ließ erstmal seinen Nacken knacken und streckte sich ausgiebig. Wie er es doch hasste immer wieder dieselben Fragen beantworten zu müssen.

Grade wollte er gehen, da hielt ihn plötzlich jemand am Arm zurück. "Hey, Kyo, warte doch mal!! Wir wollen noch einen trinken gehen, kommst du mit?!", fragte Die ihn mit seinem Bettelblick. Der Blonde verdrehte daraufhin wieder mal nur die Augen und nickte schließlich. "Okay, wenn es denn sein muss.." "Toll!" Und schon hüpfte Die davon in Richtung Toshiya, um diesen weiter mit seiner Anwesenheit zu beglücken.

Kyo sah ihm kopfschüttelnd hinterher. Da hörte er auch schon Kaorus Stimme hinter sich. "Gut. Die anderen kommen übrigens auch mit." Er nickte in die Richtung Girugameshs.

Der Leader hatte sich kurze Zeit vor dem Interview noch mit dem Bassisten der anderen Band unterhalten. So war dieses Unternehmen zu Stande gekommen.

Ryo war erleichtert.

noch nie war er während eines Interviews so nervös gewesen. Das bekamen auch seine Bandmember mit und unterstützten ihn so gut es ihnen möglich war; sie beantworteten teilweise sogar die Fragen für ihn.

Er konnte sich seine Nervosität nicht erklären...redete er sich jedenfalls ein.

Eigentlich lag das ja alles an dem Sänger der anderen Band. Aber wissen solltet das

lieber niemand.

„Saufen.. Das ist doch alles was ihr könnt!“ , schnauzte er seine Bandkollegen an.

„Na, nun hab dich nicht so...“, sagte Nii ruhig.

„Außerdem hast du bei uns jetzt einen Stein im Brett, immerhin haben wir dir so liiiiieb geholfen..“, flötete Satoshi und stach ihm mit dem Ellenbogen in die Seite. "Du kommst mit!"

Jetzt wurde Toshiya neugierig. "Wobei habt ihr ihm denn geholfen?!", grinste er und sah Satoshi erwartungsvoll an. Kaoru drehte sich grade wieder zu ihnen, nachdem er Shinya verabschiedet hatte. Dieser hatte keine Lust einen zu saufen und schon gar keine auf die stickige Luft in der Kneipe.

"Wer ist bei euch eigentlich Leader?!", fragte er dann interessiert. Sah dann aus dem Augenwinkel heraus zu Kyo, der sich an die Wand gelehnt hatte und darauf wartete, dass sie endlich losgingen. Ihm ging das Gelaber der anderen Band ziemlich auf den Sack, sagte aber lieber nichts dazu, da er bemerkt hatte, dass ihr Leader ihn im Auge hatte.

'Was mischt sich der jetzt ein??', dachte Ryo nur genervt.

„Bei nichts, was dich interessieren sollte.“, antwortete er nur. Am liebsten würde er ja auch nach Hause gehen, aber etwas hinderte ich doch noch.

Gedankenversunken konnte er nicht auf die Frage antworten.

Ryo hörte dann nur noch: „...ja, er...“

„Hä?“, rief er unbeholfen, was Kaoru leise lachen ließ.

„Na ja, du bist also der Leader... Du trägst die Verantwortung für deine Jungs!“, wieder lachte er.

„Ja, und ich krieg das auch gut hin!“, betonte Ryo.

„Na dann, wenn alles geklärt ist...lasst uns gehen! Kyo trampelt schon wieder..“

"WAS tu ich?!", fauchte dieser los. "Ich halt mich hier grad zurück..", grummelte er dann noch weiter.

Nun sah er Ryo geradeheraus an. So, so, das war also der Leader. Er war ihm bis jetzt eigentlich nur sympathisch, weil er auch der Kleinste in seiner Band war, wenn auch ein paar Zentimeter größer, als er selbst.

Irgendwoher kannte er dessen Gesicht, konnte es aber, dank der Schminke, einfach nicht zuordnen. Die Stimme kam ihm auch bekannt vor. Schließlich fragte er Ryo einfach: "Sag mal, haben wir uns schon mal gesehen?"

Ryo musste leise lachen. Wieder war Kyo so aufgebracht und wirkte dabei etwas lächerlich.

Plötzlich merkte er, wie Kyo ihn ansah.

„Äh...ich weiß nicht..“, antwortete er kurz.

„Kann sein, auf einem Plakat oder in einer Zeitschrift..“

Kyo ignorierte das Lachen des anderen, was auch besser für diesen war. Dann dropte

er leicht. "Ich meinte auf der Straße...ich hab das Gefühl, ich hab schonmal mit dir gesprochen, nur komm ich grad nicht drauf..." Er grübelte weiter.

Sollte er es ihm sagen...?

„Na ja, ich weiß auch wo..“, begann er langsam.

Er bedeutete ihm etwas Abstand zu den Anderen einzunehmen, die machten sich nämlich schon Weggeh-Fertig.

„Also... Ich ...“

Unsanft wurde er von ShuU weggezerrt.

„Mach dich fertig, Kleiner! Reden könnt ihr nachher noch genug!“

Schnell packte Kyo nach ShuUs Arm, warf ihm einen gekonnten Mörder-Blick zu und knurrte: "Ich will aber jetzt mit ihm reden!!"

Kaoru war schon längst mit Toshiya im Schlepptau vorausgegangen, weshalb Kyo nun endlich das Warumono rauslassen konnte. ShuU trat schlagartig einen Schritt nach hinten und ließ Ryo los. Schnell schnappte sich nun der Blonde Ryos Arm und zog ihn hinter sich her zur Maske. Immerhin musste sich dieser ja noch abschminken.

Ryo sah sich die ganze Szenerie wie geistesabwesend an.

//Was macht er da????//

Er warf ShuU noch einen entschuldigenden Blick zu, bevor er von Kyo aus dem Raum gezerrt wurde. Wie heute wieder alle mit ihm umgingen...

„Was war das denn bitte gerade ??“, fragte sich ShuU.

„Tja..“, begann Die. „Das war Kyo, wie er leibt und lebt..“

In der Maske setzen sich beide auf einen Stuhl und wurden sofort von Visagisten bearbeitet.

Viel hatte die Visagistin nicht mit Kyo zu tun, da sie ihre Visual Kei-Zeiten ja schon lange hinter sich hatten. Schließlich sah er zu Ryo rüber und seine Augen wurden groß.

"Ha, jetzt weiß ichs wieder!!", meinte er grinsend. "Du warst das also heute morgen..hab dich so mit Schminke echt nicht erkannt. Hmm..ok..du mich ja auch nicht.." Nun musste er lachen. "Dann sind wir jetzt quitt!", meinte er weiterhin lachend.

//Oh Gott...//, dachte er nur //..oh Gott...OH GOTT!!!!!!//

Kyo hatte ihn tatsächlich angefasst und sein Griff war noch nicht einmal fest gewesen, es schien ihm, als hätte Kyo extra Acht gegeben, ihm nicht wehzutun.

Nun da auch eine Erklärung überflüssig war; Kyo wusstet ja jetzt Bescheid, nickte er einfach nur.

Nachdem die Visagistin letztes Make-up entfernt hatte, verließen sie zusammen den Raum, während Ryo immer noch die Momentaufnahme in seinem Kopf hatte, als Kyo seinen Arm packte.

"Fuck!!", meinte Kyo, als sie feststellten, dass die anderen alle schon gegangen waren. "Wo wolltet die nochmal hin?!", wandte er sich nun fragend an Ryo. Endlich bemerkte er dessen abwesenden Blick. "Hey!", er verpasste ihm eine leichte Kopfnuss. "Grübel nicht so viel, komm lieber mit, wir gehen sie jetzt einfach suchen. Werden wohl in einen Club in der Nähe gegangen sein.." Schließlich griff er erneut nach Ryos Arm, als dieser keine Anstalten machte, sich in Bewegung zu setzen.

Er rieb sich die schmerzende Stelle am Kopf, denn die Kopfnuss hatte wehgetan. „Vielleicht hast du Rech...“ Mehr konnte er gar nicht sagen, schon wurde er wieder mit sanfter Gewalt in eine Richtung gezogen.

Insgeheim genoss er diesen flüchtigen Körperkontakt mit Kyo, ließ sich aber nichts anmerken, sondern nur wortlos mitziehen. Auf der Strasse starrte man sie an.

„Wo sind die denn...“, murmelte Kyo nur und lief dann mit Ryo im Schlepptau einfach eine Strasse hinunter.

Der Blonde hatte vollkommen vergessen seine Tarnung anzuziehen, weshalb es auch nicht lange dauerte, bis er von der Seite einen Schwarm Schulmädchen auf sie zurennen sah. "Kyooooooooooooo-saaaaaan!!!", kreischten sie. Ein erneutes "FUCK!!" kam über die Lippen des Geschrien. "Lauf!", rief er Ryo zu und war dann auch schon um die nächste Ecke verschwunden.

Er schreckte auf, als er das Gekreische vernahm. Schnell zog er seinen Schal bis hoch zur Nase und folgte Kyo schnellen Schrittes, rannte ihm aber nicht nach.

Er wusste, was für Gerüchte da entstehen könnten. Obwohl er sich diese `Gerüchte´ ja wünsche, folgte er Kyo nur langsam.

Plötzlich hatte er ihn aus den Augen verloren.

//Wo...?//

Jemand zog ihn an seinem langen Schal in eine schmale Seitengasse und hielt ihm den Mund zu.

//Kyo?//

Es war das Warumono, was erfolgreich geflüchtet war und nun ausharrte.

Nach einiger Zeit lugte er langsam um die Ecke. Links nichts, rechts nichts.. "Ok, ich glaub, die Luft ist rein..", meinte Kyo nun leicht genervt. "Wieso hab ich meine Sachen auch vergessen...", grummelte er dann, mehr zu sich selbst, vor sich hin. Schließlich bemerkte er, dass er Ryo immer noch festhielt, schnell ließ er ihn los. "Gomen..", nuschelte er fast unverständlich und trat dann aus der Seitengasse raus.

Als Kyo sich von ihm wegbewegte, wurde er schlagartig knallrot. "...sch ...schon okay!", antwortete er knapp.

Er bemerkte, dass sich Kyo immernoch nervös umsah und überlegte nicht lange. Ryo legte ihm kurzerhand seinen Schal um die Schultern.

"Ich brauch ihn nicht so dringend wie du...", murmelte er nur. Dann ging er an ihm vorbei und deutete auf eine Bar. Dort drinnen waren wohl die Reste ihrer Bands zu finden.

Verwundert sah Kyo auf den Schal, dann sah er Ryo an. "Danke, Kleiner!", meinte er schließlich grinsend und ging in Richtung Bar.

//Kleiner...?!?//

Wer war denn von ihnen der kleinere?

Aber Ryo verkniff sich lieber einen Kommentar und war froh, endlich wieder in ein warmes Lokal einzutreten.

Doch der Anblick, der sich ihm bot, ließ ihn sich fast wieder umdrehen und aus der Bar spazieren.

In gerade mal einer halben Stunde hatten seine Bandmitglieder mehr Alkohol konsumiert, als er in einem ganzen Jahr...

Kyo lief gradewegs in den anderen hinein, als dieser so schnell stehen blieb. "Fuck, was soll der Scheiß?!", meckerte er auch schon wieder los, wurde aber durch Die gebremst.

"Oi Kyo..laange nisch meaaaah geseeeheeen.." Schwankend kam er auf sie zu. Der Sänger klatschte sich daraufhin nur die Hand an den Kopf. Wie konnte man sich nur so schnell und sinnlos besaufen?!

Er hielt ja nicht wirklich viel von Alkohö und hatte nur deshalb eingewilligt mitzukommen, weil er wusste, dass ihn Die und Toshiya so lange genervt hätten, bis er mitkam.

Ryo schüttelte nur den Kopf, als Kyo ihn anstieß.

So mochte er seine Band ja ganz und gar nicht, aber das lag wohl an der `Erziehung´. Ryo seufzte nur.

Kyo hob eine Augenbraue, als er sah, dass die Mitglieder der anderen Band genauso dicht waren, wie die seiner eigenen. Er knuffte Ryo in die Seite. "Die musste aber noch n bisschen besser erziehen..", meinte er lachend. Dann wandte er sich zu Die und sog diesem zum Klo, wusste genau, dass dieser kurz davor war, sich zu übergeben.

Er lächelte.

Leider wieder nur ein kurzer, momentaner Körperkontakt mit Kyo.

"Ja, leider..ich muss mich eben ranhalten, wenn ich was aus ihnen machen will.", meinte er scherzend.

Dann setzte sich Ryo an die Bar und bestellte sich ein Bier .... und noch ein zweites für Kyo hinzu.

Als dieser dann zu ihm ging, wunderte er sich leicht über dieses Angebot.

"Anooo, danke..aber eigentlich trinke ich nicht wirklich.." Um Ryo, der leicht enttäuscht dreinblickte, wieder fröhlich zu stimmen, trank er ein wenig davon.

"Ich trinke ja auch nicht so gern, aber was macht man in einer Bar? Trinken..!!", sagte er leicht lächelnd.

Er nahm einen Schluck und sah sich dann um.

Die Bar war nicht sehr voll und die Luft war trotzdem stickig.

"Am besten geht man erst gar nicht rein..", meinte er genervt. Immerhin war er es, wieso sollte er sich verstellen?! Gingen ihm seine Bandkollegen doch grade unglaublich auf die Nerven, wie sie sich da gegenseitig zulallten und zwischendurch rumgröhnten. Kyo schüttelte den Kopf.

Ryo bemerkte, dass ses Kyo hier drin zusehens unbehaglich wurde.

"Ähm...wir können doch auch einfach woanders hingehen...", meinte er dann. "Mir sind doch an niemanden gebunden!"

Ryo bezahlte die beiden kaum angetrunkenen Bier und sah Kyo dann fragend an.

Warum wollte der andere unbedingt etwas mit ihm unternehmen?! Den ganzen Tag schon war er nicht besonders freundlich zu Ryo, doch diesen schien das kaum zu interessieren. "..Und wohin?!", fragte er nun, während er sich wieder seine Jacke anzog, die er beim Betreten des Clubs abgegeben hatte.

Stolpernd folgte er Kyo und zog sich seinen Mantel wieder über.

"Ich denke mal überall ist es besser als hier..."

Sie gingen wieder auf die Strasse und ein eisiger Wind pfiff.

Stimmt ja, Ryo hatte dem Anderen ja seinen Schal gegeben.

Kyo bemerkte, dass der andere leicht zu zittern begann. "Hier" Er hielt ihm den Schal wieder hin und ging dann einfach drauf los, die Hände in den Taschen seiner Jacke vergraben.

Ryo war überrascht.

Er sah Kyo kurz nach bevor er ihm in der Dämmerung nachlief.

"Und was machen wir jetzt?", fragte er dann.

Er wusste genau so wenig wie Kyo was jetzt werden sollte.

Er lief neben Kyo und sah ihn an.

Irgendwie sah er ja verdammt niedlich aus, wenn er seine Nase im Jackenkragen vergrub...

Fragend drehte sich der Blonde nun zu Ryo um. Schon wieder sah dieser ihn so seltsam an. "Hm..gute Frage..", murmelte er dann nur.

"Na ja..", sagte dieser langsam und suchte mit den Augen die Strasse ab.

"Wir konnten uns natürlich ein Café suchen und da dann was warmes trinke...biete sich ja bei der Witterung an."

An einer Ampel blieben sie stehen.

"Hmm..", meinte Kyo nur. Ihm war alles recht, so lange er nur nicht wieder zu seinen Bandidoten zurück in dei Bar musste. Sogar Kaoru war komplett dicht gewesen.

Ryo deutete das erfreut als ein Ja und zog ihn am Jackenärmel über die Straße, denn Kyo bekam nicht mit, wie die Ampel auf Grün sprang.

"Dann gehen wir jetzt in das nächst beste Café~...", sagte er dann.

Er konnte es absolut nicht leiden so durch die Gegend gezerrt zu werden. Sicher, er tat das immer mit anderen, aber das war ja auch was ganz anderes! Deshalb blieb er augenblicklich stehen und ignorierte das Geheule der Autofahrer. "Ich sagte bereits heute morgen schon: Lass los!!", zischte er. Ging dann wieder weiter und kümmerte sich nicht um den nun deutlich verwirrten Ryo.

Ryo kindliches Lachen verschwand sofort von seinen Lippen.

"Das tut mir leid...", war alles, was er Kyo jetzt entgegenzubringen hatte. Auch er kümmerte sich weder um die aufgebrachtsten Autofahrer, noch die anderen Fußgänger, die beide mehr als skeptisch beäugten.

Es tat ihm ja eigentlich im Herzen weh; er war mit Kyo allein und trotzdem strafte dieser ihn mit einer Kälte und Ablehnung.

Aber was sollte er denn erwarten?

Kyo kannte ihn ein paar Stunden und das er in ihn verliebt war, wusste ja nur Satoshi und der wusste dieses Wissen auch auszunutzen.

Mit ein wenig Abstand trottete er nun hinter Kyo her.

"Komm schon, Kleiner, ich frier mir hier noch den Arsch ab!" Mit diesen Worten öffnete er die Tür zu einem Café und trat in die wohlige Wärme ein.

Er war wie schizophren.

Das hatte Ryo sich schon oftmals gedacht.

Mal so mal so.

Natürlich lag das bei weitem an keiner Persönlichkeitsstörung, sondern eher an Kyo's extremen Launen.

Ryo ging ihm nach und sah sich innen um.

Ein kleines Café, das ihm sofort sympathisch erschien.

Kyo pflanzte sich sofort in eine Ecke, wo man sie nicht gleich sehen konnte, wenn man das Café betrat. Schnell schnappte er sich die Karte und begann sie zu studieren.

Wortlos setzte sich Ryo neben ihn.

Obwohl es ihm dem Lokal warm war und er seinen Mantel noch trug, wurde ihm plötzlich sehr kalt.

Er begann sogar leicht zu zittern und versuchte, mit seinen Händen noch tiefer in seine Taschen zu gelangen.

Verwirrt musterte er den anderen, als er dessen seltsames Verhalten bemerkte. "Hast du irgendwas?" da kam auch schon die Bedienung und er bestellte für sie beide einfach mal eine heiße Schokolade.

Ryo schüttelte den Kopf.

Natürlich hatte er was. Er fühlte sich von Kyo einfach nur vor den Kopf gestoßen, das war alles.

Er wollte doch nur Aufmerksamkeit von ihm.

Und die bekam er jetzt auch mehr als ihm wohl lieb war, denn Kyo starrte ihn unentwegt an.

"Aha..sieht aber anders aus.."

Ryo meckte, wie die Wärme zurück in seinen Körper kam und seine Wangen wurden leicht rot.

"Es ist...schon nichts... Vielleicht habe ich mich etwas erkältet..", antwortete er nur und genoss doch Kyo's Blicke auch wenn sie bohrend wurden.

"Hmm..gut möglich.. Hast du Fieber? du wirst nämlich grade knallrot.." schon hatte er ihm eine Hand auf die Stirn gelegt. "Hm..du glühst ja!!", stellte er fest.

//Oh mein Gott...//

Ryo zuckte zusammen und drehte sich schnell weg.

"Es ist nichts...ich bin immer so warm..."

Was erzählte er denn da für einen absoluten Schwachsinn?

Er sendete ein Stoßgebet gen Himmel, denn gerade kam die Bedienung mit ihren Getränken angeschlendert.

Kyo nahm seine heiße Schokolade entgegen, nippte einmal kurz daran, stellte fest, dass sie noch zu heiß war und beäugte Ryo dann misstrauisch weiter. "Also..ich weiß ja nicht.." Eer verschränkte die Arme vor der Brust und lehnte sich nach hinten. "..Hmm..Na gut, du musst es ja wissen.."

Ryo war beruhigt, dass Kyo erstmal von ihm abließ.

Ging ihm das doch jetzt etwas zu schnell.

Der wohlduftende Dampf der heißen Schokolade stieg ihm in die Nase und er seufzte beruhigt.

Draußen vor dem Fenster sah er die Schneeflocken fallen.

Er wurde nachdenklich.

Das aufkommende Schweigen kam ihm grade recht, hatte er doch eigentlich absolut keine Lust sich zu unterhalten. Er wunderte sich ja noch selbst darüber, dass es ihn wirklich interessiert hatte, wie es dem anderen ging.

Irgendwie war ihm der Kleine sympathisch.. Trotzdem wollte er jetzt lieber seine Ruhe, trank die heiße Schokolade deshalb schnell aus, legte das Geld auf den Tisch, zog seine Jacke wieder an und verabschiedete sich mit einem gemurmelt: "Man sieht sich, Kleiner!!"

Gedankenversunken starrte Ryo schon fast nach draußen, doch sein Blick war absolut leer.

Als Kyo dann aufsprang, hatte er sein Getränk nicht nichtmal angerührt.

"Äh, was...?"

Warum wollte er denn jetzt so schnell gehen?

"Wo willst du denn hin?", fragte er und er merkte, wie seine Stimme etwas dabei zitterte.

"Nach Hawaii Hula tanzen....nach Hause, was denkst du denn!?", antwortete er leicht genervt. Warum war der andere bloß so anhänglich.

"Ähm, und was soll ich machen??"

Ryo wollte nicht, das der Andre ging.

Er stand auch auf.

"Kannst ja mitkommen." Hatte er das grade wirklich gesagt?! Innerlich raufte er sich die Haare. was sollte der Scheiß, er wollte doch seine Ruhe und nicht diese Klette hinter sich herschleifen.

Ohne ein weiteres Wort verließ er das Café und machte sich auf den Heimweg. Vielleicht hatte er ja Glück und der andere wollte nicht, hatte es gar nicht gehört oder ähnliches.